

an_TON_LINZ – Projekte 2021

- **Peter Androsch – „Der nasse Mantel“**
- **Mag. Dr. Reinhard Gupfinger – „Bruckner-Rhythmus. Interaktive Installation zu Anton Bruckners sinfonischem Werk“**
- **Jorge Villoslada Durán B.A. – „Music Box. Anton Bruckner und die Suche nach dem Klang“**
- **SILK Fluegge KLISCOPE – „Te d...Ich würde“**

Peter Androsch – „Der nasse Mantel“

Video-Podcast (zweisprachig Deutsch/Englisch) mit maximal 8 Minuten Länge zum Beziehungsnetzwerk von Anton Bruckner, systemisch mehrdimensional gedacht. Er soll als Creative Commons Inhalt im Netz frei zugänglich sein. Anton Bruckner wird damit völlig anders positioniert und fundiert und mit Augenzwinkern in neue Konstellationen gerückt.

Kurzbiographie

Den 1963 im oberösterreichischen Wels Geborenen kann man getrost als Schallkünstler bezeichnen: Schall hören, verstehen, gestalten, festhalten. So ergeben sich Musik, Akustische Ökologie, Sprache und Schallaufzeichnung (als Hör- und Sehdokument) als Arbeitsfelder. Peter Androsch ist überzeugt, dass man von der Welt oft mehr erfährt, wenn man genau zuhört als wenn man genau hinsieht. Er ist als Musiker, Komponist, Raum- und Schriftkünstler, Forscher, Schreiber und Vortragender international tätig.

Mag. Dr. Reinhard Gupfinger – „Bruckner-Rhythmus. Interaktive Installation zu Anton Bruckners sinfonischem Werk“

Die vorgeschlagene interaktive Installation *Bruckner-Rhythmus* widmet sich dem sinfonischen Gesamtwerk von Anton Bruckner. Durch skulpturale Darstellungen der einzelnen Sinfonien sowie der intuitiven klanglichen Interaktion mit diesen, werden Anton Bruckners Sinfonien neu erfahrbar gemacht. Ausgangspunkt dafür sind Audioaufnahmen der Sinfonien. Diese werden mit Hilfe einer selbst entwickelten Apparatur und weiteren Prozessen zu reliefartigen Skulpturen - sogenannten *Sound Reliefs* transformiert. Die Reliefs werden mit Sensoren ausgestattet und erlauben den BesucherInnen eine gestalterische Interaktion mit den Klangwelten Bruckners Sinfonien und dessen dreidimensionaler Abbildungen.

Kurzbiographie

geb. 1977 in Linz, studierte Bildhauerei – transmedialer Raum und Interface Culture an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Reinhard Gupfinger bewegt sich zwischen Bildender Kunst und Klangkunst, knüpft an subversiv agierender urbaner Jugendkultur an und verbindet sie zugleich mit hoch entwickelten komplexen Soundtechniken.

Sparsam in den städtischen Raum gesetzte skulpturale Körper binden in vielen seiner Projekte sowohl ein zufälliges Straßenpublikum wie auch Kunst interessierte BesucherInnen in ein interaktives Geschehen ein. Oft sind es die (Über-) Größen der dreidimensionalen Objekte, die eine erste Annäherung evozieren. Die Interaktion ist der Dreh- und Angelpunkt seiner Arbeiten, erst durch sie, durch die Beteiligung der Besucher*innen, durch Berührung, durch Nähe, beginnen die Objekte zu vibrieren, zu klingen, werden Körper-Stimmungen, aber auch Körper- und Wahrnehmungsstörungen erfahrbar. So entstehen ungewohnte, überraschend neue Soundräume. Die Arbeiten von Reinhard Gupfinger lassen taktil und auditiv erfahrbar werden, machen also im eigentlichen Sinne des Wortes wieder begreifbar, was im städtischen Alltag hinter Oberflächenreizen und permanenter Zeichenflut verschwindet – den Klang eines Raumes, den Klang eines Gebäudes in Verknüpfung und in Beziehung zu den Menschen, die sich darin bewegen.

Jorge Villoslada Durán B.A. – „Music Box. Anton Bruckner und die Suche nach dem Klang“

5 newly created works by young composers connected with the city of Linz (Jadwidga Frej, Maria Pérez Díez, Katharina Roth, Alireza Shahabolmolk and Jorge Villoslada Durán) will be presented. The main idea of the concert and the new compositions: The organ as a revolutionary entity in music. The organ as a sound-generating machine in relation to the new creative processes generated by the digital and post-digital revolution. Can there be a modern, post-digital organ?

The new works should follow a line of research that incorporates the following points:

The organ and Anton Bruckner. Inspiration, improvisation and creation.

The organ as a revolutionary entity in Austrian music at the end of the century (Bruckner - Rott - Mahler)

A critical look at this past-present relationship in connection with the organ as a representative of past research and technology as a new tool.

Organ - electronic music relationship. Two machines, two ways of understanding technology separated by hundreds of years of tradition.

Post-digital positioning in the face of this machine-human relationship.

The space of the cathedral as another element of the work that can be played with and created.

Creation of a work that can be related to other fields of the arts, not only from a sound point of view, in an interdisciplinary way (dance, architecture, performance, etc).

Schedule: February - October 2022

Kurzbiographien

As a group of composers who not only work with sounds but also with the theatrical and performative aspects that encompass the sound act, we believe that our positioning can be of great interest from an interdisciplinary point of view, where organ, electronics, dance, performance, light and space make a whole. **Jadwiga Maria Frej** B.A., 1997 Polen; **María Pérez Díez** B.A., 1996 Spanien; **Katharina Roth** B.A., 1990; **Alireza Shahabolmolkfard** Dipl., 1991, Iran; **Jorge Villoslada Durán** B.A., 1997, Spanien

SILK Fluegge KLISCOPE – „Te d...Ich würde“

Das Research-Projekt „Te d... Ich würde“ ist eine Beschäftigung der urbanen und zeitgenössischen Performancecompany SILK Fluegge mit dem musikalischen Werk von Anton Bruckner. Der Komponist und Musiker Fabian Rucker begleitet dieses Projekt von der Musikalischen Seite. Anton Bruckners musikalische Auseinandersetzung mit der Natur und ihrer Formeln z.B. der Quinten wiederholt sich immer wieder. Durch eine intensive Beschäftigung mit eben diesen Aspekten soll eine Umlegung von ihnen auf den Körper von PerformerInnen und TänzerInnen ermöglicht werden. Hierbei werden die Formeln und mathematischen Zugänge nicht bildlich durch Körper umgesetzt, sondern dienen als Inspiration für eine Darstellende. Das Projekt stellt in diesem Sinn eine Übersetzung von Bruckners Musik auf einer körperlichen Ebene dar. Die formalen Strukturen werden nicht unmittelbar umgesetzt, nicht unmittelbar wiederholt, sodass eine Bewegung einfach ein bestimmtes Instrument repräsentiert. Anstelle einer solchen unmittelbaren Wiederholung, wird das Werk zunächst in eine Differenz gebracht, indem es auf den Körper, seine Bewegungen und seine Sprache umgelegt wird. In der Differenz der performativen Kunst soll für den mit Bruckners Musik bekannten sich also dann eine Wiederholung einstellen.

SILK Fluegge ist ein KünstlerInnenkollektiv für zeitgenössischen Tanz, Kunst und Zirkus, seit Anfang 2021 im neu gegründeten KLIScope am Spallerhof in Linz. Das künstlerische Schaffen des Kollektivs beinhaltet Aufführungen in Theatern, Interventionen im musealen und öffentlichen Raum sowie Kunst-/Kulturvermittlung. Der Fokus liegt auf Projekten im Bereich zeitgenössischer Tanz- und Kunstformen, mit besonderem Augenmerk auf der Beteiligung von Jugendlichen. SILK Fluegge wurde 2013 für das herausragende Schaffen mit dem Anerkennungspreis für Bühnenkunst des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. 2015 wurde die Produktion „BOOOM!!!“ als beste Produktion für Jugendliche mit dem Stella Award der Assitej Austria honoriert. Außerdem erhielt SILK Fluegge im Jahr 2018 den Frauenpreis für das Projekt B-Girl Circle und 2015 den Anerkennungspreis für Kinder- und Jugendintegrationsarbeit der Stadt Linz. 2021 hat SILK Fluegge den Preis der Stadt Linz für Integration und Interkulturalität verliehen bekommen. www.silk.at/fluegge